

Presstext 16.09.2016

Ao Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Zagler

IKT-Pionier im Dienste der Gesellschaft

Leiter Zentrum für Angewandte Assistierende Technologien, TU Wien
www.aat.tuwien.ac.at

Wien, 16.09.2016 – Wolfgang Zagler (geb. 1951), Leiter des Zentrums für Angewandte Assistierende Technologien der TU Wien, gilt heute als einer der Pioniere bei der Erforschung von Technologien, die das Leben von älteren und behinderten/beeinträchtigten Menschen unterstützen, sein Lebenswerk umfasst mehr als 150 wissenschaftliche Publikationen. Im Laufe seines Lebens erreichte er acht erteilte österreichische Patente (u.a. Blindenschrift-Ausgabe- und Kommunikationsgeräte, Buchscanner), drei österreichische Patentanmeldungen (Blindenhilfsmittel, System zur Erfassung von Verkehrsdaten), ein erteiltes europäisches Patent für ein Blindenschrift-Ausgabegerät und einige internationale Patentanmeldungen.

Bereits während seines 1970 begonnenen Elektrotechnik-Studiums widmete er sich der Aufgabe, mit seinem Wissen technische Unterstützungshilfen für Menschen mit Behinderungen zu konzipieren. Er war einer der ersten, der die großartigen neuartigen Möglichkeiten der Computertechnik zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung und später auch älterer Menschen erkannte.

Gefördert vom legendären TU-Professor Dr. Fritz Paschke entwickelte er mit seiner Forschungsgruppe für Rehabilitationstechnik Hilfsmittel für blinde Menschen, u.a. ein Lesegerät für Blinde, Licht- und Farberkennungsgeräte für Blinde mit Sprachausgabe, einen sprechenden Taschencomputer sowie verschiedene Braille-Displays und Hilfsmittel zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs.

IKT-Unterstützung für alle

Neben innovativen Projekten für blinde und sehbehinderte Personen, u.a. eine elektronische Brille mit Bildverstärker und Bildverarbeitung als eines der ersten EU Projekte, wurden unter seiner Leitung auch Systeme für schwer mehrfachbehinderte Personen und Kinder entworfen. In seiner Habilitation beschäftigte sich Zagler mit speziellen Benutzerschnittstellen für Menschen mit Behinderung. Neben der Arbeit an Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderung erkannte er auch frühzeitig die Chancen von technischen Unterstützungssystemen für ältere Menschen. 2005-2006 war er gemeinsam mit dem BMVIT maßgeblich an der Konzeption des europäischen AAL (Ambient Assisted Living) Förderprogrammes beteiligt. Im Bereich AAL wurden innovative Forschungsprojekte umgesetzt, die die Lebensqualität und Sicherheit älterer Menschen und ihrer formalen und informalen Betreuungspersonen unterstützen. Beispiele reichen von einer intelligenten Toilette zur Unterstützung des Niedersetzens und Aufstehens bis zur assistiven Robotik.

Ein besonderes Anliegen war ihm die konkrete Unterstützung von Studierenden mit besonderen Bedürfnissen und die Schaffung von nachhaltigen Strukturen, die das inklusive / barrierefreie Studieren ermöglichen. Er war Mitbegründer des „Interuniversitären Instituts für Informationssysteme zur Unterstützung sehgeschädigter Studierender“, initiierte Blindenarbeitsplätze an der TU Wien und anderen Universitäten und war auch maßgeblich am Aufbau der Unterstützung von gehörlosen Studierenden an der TU Wien (GESTU) beteiligt.

Großes Engagement

Zagler bringt sein Wissen bis heute in diversen Gremien ein, u.a. im Arbeitskreis der OCG „Barrierefreiheit durch IKT“, im Verein AAL Austria, im Fachnormenausschuss „Technische Hilfen für Behinderte“ sowie als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Blindenhilfsmittel“ im Österreichischen Normungsinstitut, aber auch als Vorsitzender des SC4 des ISO/TC173 (International Organization for Standardization) „Aids and Adaptations for Communications“.

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Computer Gesellschaft hatte er lange Jahre die wissenschaftliche Betreuung der zweijährlich stattfindenden „International Conference on Computers for Handicapped Persons“ als Vorsitzender des „Programme Committee“ inne.

Neben der Forschung war Zagler auch der Wissenstransfer in Richtung Wirtschaft und Praxis ein Anliegen. Er ist Mitbegründer der über den Modellversuch „Wissenschaftler gründen Firmen“ ins Leben gerufenen „CareTec Ges.m.b.H.“, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von rehabilitationstechnischen Produkten befasst. Außerdem ist Zagler Mitbegründer der TREVENTUS Mechatronics GmbH, die 2007 für den ScanRobot mit dem ICT Grand Prize der Europäischen Union ausgezeichnet wurde.

Wolfgang Zagler ist Träger mehrerer Auszeichnungen und Preise, u.a.: Senator Dr.h.c.Ing. W. Holzer Preis (1986), Hans Lauda Innovationspreis der Wiener Industriellenvereinigung (1987), Victor Kaplan Medaille (1992), Dr.-Elisabeth-Wundsam-Preis (2006), ICT Grand Prize (2007) mit den ScanRobot der TREVENTUS GmbH sowie Wilhelm Exner Medaille (2007).

Kontakt für Presserückfragen:

Österreichische Computer Gesellschaft
Dr. Christine Wahlmüller-Schiller
Tel. +43 1 5120235-60
E-Mail: christine.wahlmueller@ocg.at
www.ocg.at